

HAARLINGE BEIM PFERD

INTERVIEW MIT TIERÄRZTIN FRAU DR. BUTTERWECK

Liebe Frau Dr. Butterweck, in Anbetracht der Herbst und Winterzeit möchte ich Ihnen gerne ein paar Fragen zum Thema Haarlingsbefall stellen.

› Wieso häufen sich die Fälle zu dieser Jahreszeit?

Weil die Pferde in den Wintermonaten im Stall gehalten werden und aufgrund des feuchten Wetters.

› Welche Pferde sind am ehesten betroffen? Die gängige Meinung ist, dass es vornehmlich immungeschwächte oder ungepflegte Tiere trifft?

Das ist prinzipiell richtig, dass eher Pferde betroffen sind, die schlecht gepflegt oder immungeschwächt sind. Allerdings kann auch bei einem hohen Infektionsdruck ein Pferd betroffen sein, welches gesund und gepflegt ist. Der Haarlingsbefall tritt v.a. in der Stallperiode und in größeren Pferdebeständen auf. Die Infektion erfolgt durch den Kontakt von Pferd zu Pferd.

› Woran kann ich als Pferdebesitzer erkennen, dass mein Pferd unter Haarlingen leidet?

Die Haarlinge sind leicht zu erkennen. Sie sind mit bloßem Auge sichtbar, ebenso die Nissen, welche an den Haarwurzeln kleben. Dafür muss das Haar gescheitelt werden. Außerdem leidet das Pferd an einem sehr starken Juckreiz, welcher zu blutigen Scheuerstellen führen kann.

› Wie unterscheiden sich die Parasiten von Milben oder Läusen?

Milben befallen meist nur eine bestimmte Körperstelle, z.B. die Hinterbeine. Haarlinge verteilen sich schnell über den gesamten Körper. Außerdem sind Milben sehr viel kleiner, sie können nur unter einem Lichtmikroskop gesehen werden. Läuse und Haarlinge lassen sich nur anhand ihres Aussehens unterscheiden, da das klinische Bild sehr ähnlich ist.



Milben, Läuse und Haarlinge zählen alle zu der Kategorie Parasiten, bzw. Ektoparasiten

› Was ist bei der Behandlung zu beachten? Wie wichtig ist die Pflege(noJuck noSchupp 2-Phasen-Pflege-Komplex)? Was kann ich unterstützend für das Immunsystem meines Pferdes tun? Ihre persönlichen Erfahrungen/ Tipps und Tricks?

Die Behandlung erfolgt mit einem Antiparasitikum, wie z.B. Deltamethrin. Hierbei werden die adulten Haarlinge direkt abgetötet. Ebenso kann das Pferd mit einem Pflegeprodukt behandelt werden, wie z.B. noJuck noSchupp. Hierbei wird den Haarlingen ihre Ernährungsgrundlage entzogen. Unterstützend für das Immunsystem kann dem Pferd Zink zugefüttert werden.

Der Haarlingsbefall ist zwar lästig für die betroffenen Pferde, jedoch führt eine korrekt durchgeführte Behandlung in nahezu 100% aller Fälle zum Erfolg.

› Nach welcher Zeit muss die Behandlung wiederholt werden und warum?

Bei der Behandlung mit einem Antiparasitikum muss aufgrund des fehlenden oviziden Effekts (d.h. die Eier werden nicht abgetötet) die Behandlung nach 10 - 14 Tagen wiederholt werden.

› Müssen alle Pferde eines Bestandes behandelt werden?

Ja, es sollten alle Pferde eines Bestandes behandelt werden, da Haarlinge hochansteckend sind.

› Können wir Menschen uns anstecken?

Nein, Haarlinge sind streng wirtsspezifisch.

ICH DANKE IHNEN FÜR IHRE ZEIT!

